# Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedenskirche Ansbach

Gemeindebrief April 2025

Foto: Pfarrer Patrick Nagel

# Ein Weg nach vorn

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Gemeindebriefs,
liebe Gemeindeglieder,

worum geht es an Ostern? Um das Ganze, um unser Leben. Dazu habe ich ein paar Gedanken gefunden:

„Adam, wo bist du?" Besorgt ist Gott im Garten Eden auf der Suche nach Adam und Eva. Sie haben sich versteckt wie Kinder, die etwas ausgefressen haben. Ein schlechtes Gewissen plagt sie. Sie haben Gottes einzige Vorschrift im Paradies nicht eingehalten. „Adam, wo bist du?" Der sorgenvolle Klang dieser Worte ist berechtigt. Gott ahnt: Ich habe den Menschen verloren. Adam und Eva haben ihr Bleiberecht im Paradies verspielt.

Szenenwechsel: Ein Garten in der Morgensonne. Im Garten ein Mann und eine Frau. Sie dreht ihm den Rücken zu. Er spricht sie an: „Frau, warum weinst du, wen suchst du?" Sie wendet sich nur kurz um. Der Fragende scheint nicht der Gesuchte zu sein. Der aber spricht sie nochmals an: „Maria!" Der Mann weiß, wen er vor sich hat. Da fällt es der Angesprochenen wie Schuppen von den verweinten Augen. Sie fällt vor dem Mann nieder und umklammert ihn. Er ist der Gesuchte.

Im Paradies hat Gott den Menschen verloren und sucht ihn. Im Garten am Ostermorgen sucht der Mensch den verlorenen Gott – und findet ihn. Es klingt so, als würde sich der Kreis schließen, alles wird wieder gut. Aber der Gesuchte – Jesus, der Auferstandene – zerstört das Bild. Er wehrt Maria ab! Das ist nicht das Paradies. „Halte mich nicht fest!", und: „Geh!", sagt Jesus. Er stellt Maria wieder auf die Füße und schickt sie fort. Geh! Und auch er selbst ist im Begriff zu gehen – „zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott". Und Maria lässt sich ohne Widerworte fortschicken, sie tut, was Jesus ihr sagt. Sie hat verstanden, was Auferstehung bedeutet. Auferstehung ist kein Weg zurück in das, was war, sondern ein Weg nach vorn – das ist die Osterbotschaft.

Ostern macht Mut, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen: Es geht. Wir schaffen das. Wer nur die angeblich gute Zeit herbeiwünscht, wer nur Grenzen zieht, der glaubt noch nicht an die Auferstehung, der traut sich zu wenig zu, der muss noch erwachsen werden.

Das Paradies ist geschlossen. Da ist die Bibel eindeutig. Und daher sollten wir vorsichtig sein, wenn uns Paradiese versprochen und Wege dorthin angepriesen werden. Es scheint bisweilen verlockender, aus der Wirklichkeit auszusteigen, als sich ihr zu stellen. Doch jeder

vermeintliche Schritt ins Paradies ist ein Rückschritt. Das Früher kommt nicht wieder, sondern die Zukunft kommt. Die gilt es zu gestalten – durch uns und miteinander.

Bleib nicht stehen, sondern geh nach vorn! Jesus, der Auferstandene, und Maria, die von ihm Erstüberzeugte, gehen uns voran. Folgen wir ihnen.

Lebendigmachende Ostern und Auferstehung ins Leben wünscht ihnen

Ihr Pfarrer
Jens Porep

# Konfi-Tage

## Vorbereitung Vorstellungsgottesdienst

Am Sonntag, 11. Mai, stellen sich die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vor. Sie zeigen, dass sie mündige und sprachfähige Christinnen und Christen sind.

Während der Konfi-Tage **am 5. April und am 10. Mai** zwischen 10.00 und 15.00 Uhr wird dieser Gottesdienst gemeinsam vorbereitet und gestaltet.

# Leben spüren

## Vorbereitung für den Gottesdienst im Grünen an Christi Himmelfahrt

Am **Donnerstag, 24. April, um 19.30 Uhr** findet in der Friedenskirche die Vorbereitung für den Gottesdienst im Grünen an Christi Himmelfahrt statt. Der Gottesdienst wird am Donnerstag, den 29. Mai, um 10.30 Uhr wieder in Dombach im Loch gefeiert.

Mitwirkende, Ideengeber, Kreative und andere Menschen, die Lust haben, diesen Gottesdienst im Freien für Jung und Alt zu gestalten, sind herzlich eingeladen zur Vorbereitung im Gemeindesaal.

**Kirchenvorstand in Klausur**

Am Wochenende vom 25. bis 27. April ist der Kirchenvorstand mit Pfarrer Porep und Pfarrer Schnurrenberger auf einer Tagung. Die seelsorgerliche Vertretung übernimmt dankenswerter Weise Pfarrer Hermann Spingler, Heilig-Kreuz, Telefon 0981 96262.

# Drei Säulen für ein selbstbestimmtes, aktives und sicheres Leben im eigenen Zuhause

Die Johanniter informieren

**Dienstag, 15. April, 14.30 Uhr**

im Gemeindesaal der Friedenskirche

Referentin: Claudia Nitschker von Die Johanniter

Selbstbestimmt, aktiv und sicher im eigenen Zuhause zu leben, das ist Lebensqualität, die man auch im fortgeschrittenen Alter nicht missen möchte – und auch nicht missen muss! In einem kurzweiligen Vortrag geben die Johanniter wertvolle Tipps und Tricks, wie jede Seniorin und jeder Senior mit sehr einfachen Mitteln selbst für mehr Sicherheit in den eigenen vier Wänden sorgen kann.

So können durch leicht zu bewerkstelligende Anpassungen im Wohnraum zum Beispiel Stolperfallen entfernt werden, um das Sturzrisiko möglichst gering zu halten. Außerdem lässt sich mithilfe gezielter Übungen der Bewegungsapparat kräftigen und die Koordinationsfähigkeit sowie das Reaktionsvermögen trainieren, so dass bereits in relativ kurzer Zeit eine Steigerung der körperlichen Fitness zu verzeichnen ist. Dies gibt Selbstvertrauen, den Alltag selbstständig zu meistern, und reduziert die Angst vor einem Sturz.

Darüber hinaus bietet der Johanniter-Hausnotruf als technisches Hilfsmittel die zusätzliche Sicherheit, dass jederzeit schnelle Hilfe herbeigerufen werden kann, sollte es trotz aller getroffenen Vorkehrungen und Maßnahmen einmal zu einem Sturz oder anderen körperlichen Unpässlichkeiten kommen.

Auf Ihr Kommen freut sich das Team des Seniorentreffs der Friedenskirche.

Der Vortrag findet statt im Rahmen des Seniorentreffs, ist aber für alle Interessierten offen.

JOHANNITER

# Die Karwoche und Ostern erleben

## Einladung zu Andachten und Gottesdiensten

Am **Palmsonntag, 13. April,** denken wir an den Einzug Jesu in Jerusalem mit dem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Friedenskirche.

Herausgehoben ist der **Gründonnerstag, 17. April.** Wir erinnern uns, wie Jesus das Abendmahl mit seinen Jüngern feiert, bevor er hinausgeht zum Ölberg, wo er verraten und gefangen wird. Um 19.00 Uhr findet ein Gottesdienst in Form eines Feierabendmahls statt. Bei Redaktionsschluss suchten wir noch nach einer geeigneten Form, die unmittelbares Erleben ermöglicht.

Für Menschen, die nicht in die Kirche kommen können, bieten wir die ganze Woche das Abendmahl zu Hause an. Rufen Sie im Pfarramt (Telefon 0981 61996) an und vereinbaren Sie einen Besuch.

Am Karfreitag, **18. April,** gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu. Natürlich denken wir auch an Leiden und Sterben in dieser Welt. Dies geschieht am Morgen um 10.00 Uhr mit einem durch den Kirchenchor musikalisch besonders gestalteten Gottesdienst, in dem wir Abendmahl feiern, mit glutenfreien Hostien und Einzelkelchen, am Karfreitag auch mit Wein.

Um 14.30 Uhr beginnt eine Andacht zur Todesstunde Jesu. Das Evangelium von Kreuzigung und Sterben Jesu steht im Mittelpunkt und wird gerahmt von Liedern, Musik und Gebeten. Schließlich verlöschen die Kerzen, die Musik verstummt, und selbst die Glocken schweigen bis zum Auferstehungsgottesdienst am Ostermorgen.

## Bilder zum Kreuzweg von Hubertus Bock

(Texte von Christian Bock, in: Pfarrbriefservice.de)

*1. Station: Urteil – 14. Station: Grab*
*Die beiden äußersten Stationen des Kreuzweges Jesu stehen sich gegenüber: Das ungerechte Todesurteil, das über ihn am Anfang gesprochen wird, und das Grab, in das er am Ende seines Leidensweges gelegt wird. Die Dunkelheit der beiden Bilder drückt die Dunkelheit von ungerechtem Urteil und Grab aus. Wie nahe doch Urteil und Grab einander sind! Jedes Urteil ist wie ein Grab: eine geschlossene Schublade, die nicht mehr geöffnet werden kann. Endgültig. Vernichtend.*

Am **Ostersonntag, 20. April,** feiern wir die Auferstehung Jesu ab 5.30 Uhr morgens in der Osternacht. Das Dunkel der Nacht weicht dem Morgen, auf Tod folgt Auferstehung. Christus ist lebendig! Wir beginnen vor der Kirche beim Osterfeuer und gehen in den Morgen mit dem Licht der Osterkerze und der Verkündigung, dass Jesus lebt. In dieser Osternacht erinnern wir uns auch, wie unsere Taufe uns mit der Auferstehung Jesu verbindet. Wir werden auch zwei Taufen feiern. Der Auferstandene lädt uns an seinen Tisch und sendet uns mit seinem Licht in die Welt zu Menschen, die dieses Licht brauchen. Anschließend laden wir ein zu einem gemeinsamen Osterfrühstück in den Gemeindesaal.

Um 10.00 Uhr ist dann Osterfestgottesdienst mit Abendmahl. Auch hier singt der Kirchenchor.

Am **Ostermontag, 21. April,** feiern wir um 10.30 Uhr einen etwas anderen Gottesdienst zu Ostern, dieses Jahr im Anschluss wieder mit dem beliebten Ostereiersuchen im Pfarrgarten.

Nutzen Sie die Angebote, um diese Zeit bewusst zu erleben. Gönnen Sie Ihrem Leben eine neue Tiefe. Verarbeiten Sie Schmerz und Trauer und finden Sie zu neuer Freude. Trauen Sie dem Leben, das in Christus zu finden ist. Passion und Ostern bieten dazu gute Gelegenheit.

*4. Station: Liebe – 11. Station: Schmerz*
*In den allmählich heller werdenden Bildern verbinden sich hier Liebe und Schmerz miteinander. Die Liebe der Mutter Jesu, die ihm auf seinem Kreuzweg begegnet und geleitet, wandelt sich in den Schmerz der absoluten Ohnmacht, Trauer, Fassungslosigkeit und Verzweiflung: Liebe, der ein Schwert mitten durchs Herz fährt. Und umgekehrt: Der Herr, der ans Kreuz genagelt wird, nimmt diesen Schmerz an aus seiner bedingungslosen Liebe zu allen Menschen. Wer aufrichtig liebt, macht sich verletzlich. Schmerz kann ertragen werden, wenn er durch die Liebe eines anderen mitgetragen wird.*

*6. Station: Erbarmen – 9. Station: Absturz*
*Jesus ist am Ende. Er kann nicht mehr. Seinem dritten Fall unter dem Kreuz steht eine Frau gegenüber, die ihm letzte Linderung verschafft. Veronika reicht ihm ein Schweißtuch – eine kleine Geste vielleicht, die aber zu einem großen Zeichen wird: Für jemanden da sein auch noch in der schwersten und trostlosesten Stunde. Die nun augenfällige Helligkeit der Bilder lässt bereits etwas von jener Liebe aufleuchten, die die Nacht des Todes zu brechen vermag: Liebe inmitten der Todeswirklichkeit von Schmerz und Leid ist bereits österliche Liebe.*

*7. Station: Niederfall – 8. Station: Aufrichten*
*Wir sind bei den beiden mittleren Stationen des Kreuzweges angekommen. Noch einmal verbinden sich ein Niederfall Jesu unter der Last des Kreuzes mit einer zwischenmenschlichen Begegnung. Dieses Mal ist es aber nicht Jesus, der getröstet wird, sondern er ist es, der den weinenden Frauen von Jerusalem ein zwar mahnendes, darin aber zutiefst tröstendes und aufrichtendes Wort zuspricht: Schaut auf euch und seht, wie ihr zu fallen droht, wenn ihr euch von Gott in eurem Leben abwendet! Noch einmal leuchtet das Licht der frohen Botschaft Jesu auf: Wendet euch eurem guten Vater im Himmel zu mit eurem ganzen Leben, und er wird euch in seine liebenden Arme schließen! Dieses Licht seiner Botschaft erscheint hier in diesen beiden Bildern als zaghaftes Aufleuchten des bald strahlenden österlichen Lichtes. Wer sich ganz in die Hände des himmlischen Vaters vertraut, der kann aus diesen niemals herausfallen. In dieser Zuversicht wird Jesus seinen Weg nach Golgotha bis zum bitteren Ende gehen. In dieser Zuversicht wird er selbst als jene Liebe auferstehen, die stärker ist als der Tod.*

*Schlussbetrachtung:*
*Begonnen in der Dunkelheit von Verurteilung und Grab, endete dieser Kreuzweg im Licht von Begegnung, Trost und Erbarmen. Das österliche Licht – so die hoffnungsvolle Botschaft dieser Gegenüberstellungen – durchdringt bereits auch das, was dunkel, trostlos und aussichtslos ist. Gott rettet.*
*Diese Urerfahrung gewinnt im Namen dessen, der da für uns alle ans Kreuz gegangen und für uns gestorben ist: Jesus – das bedeutet eben: Gott rettet. Mögen wir mitten in eigenen Erfahrungen von Leid, Passion und Tod die Kraft haben, auf ihn zu blicken und so durch jenes Licht getröstet werden, das uns allen einst verheißen ist. Denn letztlich ist jeder Kreuzweg ein Weg ins Licht.*

# Das größte Fest im Kindergarten

Kaum erwacht in der Natur das Leben in vollen Zügen, feiern wir im Kindergarten das Osterfest.

Das Thema Auferstehung ist für die Kinder nicht so bedeutend wie für uns als Erwachsene. In der kindlichen Vorstellung ist alles möglich, und so wird die Ostergeschichte schnell zu einer Erzählung wie jede andere.

In vielen kleinen Einheiten haben wir deshalb die Auferstehung von Jesus mit unseren Kindern erarbeitet und das Besondere daran hervorgehoben. Immer wieder begeistert hier das Erzähltheater mit seinen schönen bildhaften Darstellungen. Unser gemeinsames Osterfrühstück soll dann an das letzte Abendmahl erinnern.

Als Abschluss versteckt der Osterhase noch Nester für jedes Kind und die Begeisterung für das Osterfest wird mit nach Hause genommen.

Frohe Ostern wünscht Ihnen
das Team vom Kindergarten Türkenstraße

# Muttersprache Mameloschn

## Kooperation mit dem Theater Ansbach

Wie Sie vielleicht aus der Zeitung erfahren haben, ist der große Saal des Theaters Ansbach gesperrt. Das Theater kam deshalb auf die Friedenskirche zu, um hier ein Stück aufzuführen. Das Stück heißt **„Muttersprache Mameloschn“** und stammt von der diesjährigen Kleist-Preisträgerin Sasha Marianna Salzmann. Es geht um drei Frauen einer Familie, also Großmutter, Mutter und Tochter, und das Weiterleben nach der Shoah in beiden deutschen Staaten. Ein interessantes und sehr berührendes Stück, bei dem die Zuschauer viel über die verschiedenen Sichtweisen der unterschiedlichen Generationen erfahren.

Wir freuen uns auf die Aufführungen in unserem Kirchenraum. Sie finden statt
**am 4. April (Premiere)**
**am 10., 11., 12., 24., 25. und 26. April**
**sowie am 2. und 3. Mai**
Weitere Termine sind möglich.
**Karten an der Theaterkasse im Theater oder an der Abendkasse.**

Es kann zu einzelnen Beeinträchtigungen im Kirchenraum kommen, etwa während der Probenzeiten. Aber wir können dort unsere Gottesdienste feiern. Die Karwoche und die Ostertage sind davon nicht betroffen.

# Konzert musica contraste

Das Ensemble „musica contraste“ entführt in einen musikalisch kontrastreichen Abend in der Friedenskirche

**am Sonntag, 27. April, um 18.00 Uhr**

Das Ensemble „musica contraste“ mit Juliane Rauscher (Querflöte), Thomas Sairinger (Akkordeon), Erika Bürkel (Gesang) und Reinhold Bürkel (Kontrabass) widmet sich der gehobenen Unterhaltungsmusik.

Musik aus verschiedensten Bereichen, von Klassik bis zur Filmmusik, vom Tango zum Musicalhit, wird auf ganz individuelle Weise interpretiert. Durch seine besondere Zusammensetzung kann das Ensemble auf unterschiedlichste Stilrichtungen eingehen, ohne an die traditionelle Instrumentierung gebunden zu sein. Musik in eigenen Arrangements „echt“ rüberbringen – trotz Minimalbesetzung –, das ist den vier Musikern ein besonderes Anliegen. Highlights setzen die Gesangseinlagen.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

## April

**Dienstag, 1. April**
19.15 Uhr Kirchenchorprobe

**Samstag, 5. April**
10.00 Uhr Konfi-Tag

**Sonntag, 6. April**
10.00 Uhr Gottesdienst

**Montag, 7. April**
9.30 Uhr Eltern-Kind-Treff*
18.00 Uhr Gospelchor The Voice of Joy

**Dienstag, 8. April**
19.15 Uhr Kirchenchorprobe

**Samstag, 12. April**
15.00 Uhr Meditation und Malen
18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation**

**Sonntag, 13. April Palmsonntag**
10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee

**Montag, 14. April**
18.00 Uhr Gospelchor The Voice of Joy

**Dienstag, 15. April**
14.30 Uhr Seniorentreff
19.15 Uhr Kirchenchorprobe

**Gründonnerstag, 17. April**
19.00 Uhr Feierabendmahl

**Karfreitag, 18. April**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
14.30 Uhr Todesstunde Jesu

**Ostersonntag, 20. April**
5.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Osternacht
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

**Ostermontag, 21. April**
10.30 Uhr Etwas anderer Gottesdienst

**Dienstag, 22. April**
19.15 Uhr Kirchenchorprobe

**Sonntag, 27. April**
10.00 Uhr Gottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche
18.00 Uhr Konzert musica contraste

**Montag, 28. April**
9.30 Uhr Eltern-Kind-Treff*
18.00 Uhr Gospelchor The Voice of Joy

**Dienstag, 29. April**
19.15 Uhr Kirchenchorprobe

* Bitte unbedingt die Leitung oder das Pfarramt kontaktieren für aktuelle Informationen.
** Bitte vor der ersten Teilnahme Brigitte Zender kontaktieren (Telefon 0981 64726).

## Gruppen und Kreise

**Angeleitete Schweigemediation**
Brigitte Zender, Telefon 0981 64726

**Chorprobe Les Ambassadeurs pour Christ**
jeden Freitag von 19.00 bis 20.30 Uhr

**Gospelchor Voice of Joy**
Leitung: Anna Andreeva, Telefon 0162 9374695
jeden Montag von 18.00 bis 19.30 Uhr

**Die Friekis**
Ansprechpartnerin: Sophia Leidel
Telefon 0151 56244240
E-Mail sophialeidel@googlemail.com

**Eltern-Kind-Treff**
Ansprechpartnerin: Mirjam Kresta

**Hauskreis Internationale Gemeinde**
Jeden Donnerstag von 18.30 bis 21.30 Uhr

**Kirchenchor**
Leitung: Ludwig Lammel, Telefon 0981 88144

**Meditation und Malen**
Anmeldung erforderlich!
Ansprechpartner:
Gisela Feurer, Telefon 09868 1001,
E-Mail gisela@yellowcabcar.de
Günter Klößinger, Telefon 09829 932550

**Gabenkasse**
Spendenkonto der Friedenskirche:
Sparkasse Ansbach
IBAN DE07 7655 0000 0090 2588 64
BIC BYLADEM1ANS

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Jens Porep
Satz und Layout: Dieter Stockert & Eva Mangels
Auflage: 1600 Exemplare
Nächster Redaktionsschluss: 11. April 2025

## Adressen

**Pfarrer** Jens Porep
Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach
Telefon Pfarramt 0981 61996

**Pfarrer z.A.** Max Schnurrenberger
Telefon 0981 46089-602
max.schnurrenberger@elkb.de

**Pfarramtsbüro** Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach
Bürozeiten:
Dienstag und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
Telefon 0981 61996, Fax 0981 4608127
(Sekretärin Kerstin Herzog)
pfarramt.friedenskirche.an@elkb.de
www.ansbach-friedenskirche.de

**Kirchenvorstand**
Vorsitz: Pfarrer Jens Porep, Telefon 0981 61996
Stellvertreter: Jürgen Herrmann, Telefon 0981 4606073
Vertrauensfrau: Kerstin Herzog, Telefon 0177 7840452

**Kirchnerinnen** Johanna Burger, Sonja Rost

**Hausmeister** Michael Bayer

---

**Kindergarten** Türkenstraße 38, 91522 Ansbach
(Leitung: Ursula Berger, Telefon 0981 62661)

**Kindertagesstätte** „Dombachknirpse“
Thomasstraße 14, 91522 Ansbach
(Leitung: Sonja Schalk, Telefon 0981 661231)

---

**Seelsorge am Bezirksklinikum Ansbach**
**Pfarrerin** Susanne Marquardt, Bezirksklinikum Ansbach
Feuchtwanger Straße 38, 91522 Ansbach
Telefon 0981 4653-2470

**Seelsorgebereitschaft** der evangelischen Kirche
in Ansbach, Telefon 0981 9775555

**Telefonseelsorge** (gebührenfrei)
Telefon 0800 1110111 oder 0800 1110222